An Frau
Oberbürgermeisterin Carda Seidel
Johann-Sebastian-Bach-Platz 1
91522 Ansbach

Ansbach, 15.11.2019

Gemeinsamer Antrag

Konsequentes Vorgehen für die Beseitigung der PFC-Verseuchung und für die Herausgabe des geheim gehaltenen Sanierungsgutachtens

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

Unterzeichnende beantragen, der Stadtrat wolle beschließen:

- 1. Die Stadt Ansbach fordert die Herausgabe des von der US-Armee geheim gehaltenen Sanierungsgutachten mit Blick auf die von ihr mit per- und polyfluorierten Chemikalien (PFC) vergifteten Brunnen, Gewässer und Böden im Stadtgebiet bis spätestens 14. Januar 2020. Dafür erlässt die Stadt einen rechtsbewährten Bescheid. Sollte danach das Gutachten noch immer nicht vorliegen, legt die Verwaltung dem Umweltausschuss am 15. Januar eine Beschlussfassung über eine Klage gegen die Eigentümerin des Eintragungsortes des PFC-Giftes vor.*
- 2. Die Stadt Ansbach unterstützt das juristische Vorgehen Ansbacher Bürger, die durch die PFC-Verseuchung in ihrer Gesundheit oder ihrem Eigentum geschädigt sind, finanziell. Hierfür stellt die Stadt einen Hilfsfonds in Höhe von 10.000 Euro zur Verfügung.*

Begründung

Seit Herbst 2014 ist die Verseuchung mit krebserregenden und die Fruchtbarkeit einschränkenden PFC-Giften bekannt. Durch schuldhaftes Zögern der US-Armee wurde über fünf Jahre lang erhebliche Mengen an Chemikalien aus dem Kasernengelände in das Ansbacher Grundwasser, in Hausbrunnen und Fischweiher gespült. Die Verseuchung liegt teils deutlich über dem kritischen Leitwert und steigt immer weiter an, wie die Stadt Ansbach mit Messungen nachweisen konnte. Damit hat der Verursacher die Gesundheit der Anwohner gefährdet: aus mindestens einem betroffenen Trinkwasserbrunnen haben Familien über lange Zeit hinweg kontaminiertes Wasser konsumiert.

Ein längst versprochenes Sanierungsgutachten wurde immer wieder verschoben. Ende Juli verkündete die US-Armee die angebliche Fertigstellung, um es seitdem vor den deutschen Behörden zu verheimlichen. Im Oktober ließ das Militär den Stadtrat wissen, das Gutachten werde weiterhin nicht herausgegeben.

Dieses unkooperative Verhalten gegenüber Ansbach kann sich der Stadtrat nicht tatenlos gefallen lassen. Wir sind verpflichtet, Schaden von Ansbach abzuwenden und unsere Bürger zu schützen. Die US-Armee muss unverzüglich alle Unterlagen die Sanierung der von ihr verursachten Verseuchung betreffend herausgeben. Jeder Tag der Verzögerung bedeutet, dass sich das Gift weiter in unser Grundwasser und in unsere Böden frisst und somit die Behebung der Schäden immer teurer macht – und zwar für die deutschen Steuerzahler. Unabhängig von der Spekulation über Erfolgchancen müssen die vielfältigen politischen Bemühungen auch durch den Rechtsweg flankiert werden, um den offensichtlich notwendigen Druck zu entfalten.

Den betroffenen Bürgern, die über den Klageweg versuchen, ihren durch die PFC-Vergiftung entstandenen Schaden ersetzt zu bekommen, sollte die Stadtgesellschaft solidarisch beistehen.

Finanzierung

Der Hilfsfonds wird durch den tangierten Deckungsring 047 „Sachverständigen- und Gerichtskosten“ finanziert. Dessen Ansatz wurde gegenüber dem Vorjahr erhöht.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Boris-André Meyer, für die Fraktion der Offenen Linken Ansbach (OLA)

Hannes Hüttinger, für die Fraktion der Bürgerinitiative Ansbacher Parteiloser (BAP)

Markus Fabi, für die SPD-Fraktion

Richard Illig, für die Fraktion Bündnis 90/Grüne

Elke Homm-Vogel, für die Fraktion der Freien Wähler (FW)